

# A b a c u s

## Installationsanleitung

### **Electronic Banking**

Ab Version 2017

**Februar 2019 / uth**

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Online-Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG.

Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG.

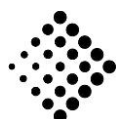
Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.

Copyright © 2019 by Abacus Research AG, CH-9301 Wittenbach-St.Gallen

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
1.1	Vor der Installation .....	2
1.2	EGI Update.....	3
1.3	EGI Importieren .....	3
<b>2</b>	<b>Kommunikationseinstellungen .....</b>	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Institute Einrichten.....</b>	<b>6</b>
3.1	Auswahl Kommunikationsserver und Proxy.....	6
3.2	Vertragszuweisung.....	7
<b>4</b>	<b>Avaloq .....</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Baloise Bank SoBa (Software-Zertifikat) .....</b>	<b>10</b>
<b>6</b>	<b>Baloise Bank SoBa (mTAN / FotoTAN / Matrix) .....</b>	<b>14</b>
<b>7</b>	<b>Bank Coop NOB .....</b>	<b>17</b>
<b>8</b>	<b>BLKB E-Banking.....</b>	<b>19</b>
<b>9</b>	<b>CLX Offline Business (Software-Zertifikat) .....</b>	<b>21</b>
<b>10</b>	<b>E-Banking Basler KB .....</b>	<b>25</b>
<b>11</b>	<b>Finnova (Software-Zertifikat) .....</b>	<b>27</b>
<b>12</b>	<b>Finnova (mTAN / CrontoSign / Streichliste) .....</b>	<b>30</b>
<b>13</b>	<b>Finnova OTP (Migros Bank).....</b>	<b>33</b>
<b>14</b>	<b>iBanking-Alvier (Bank Linth).....</b>	<b>36</b>
<b>15</b>	<b>IFT .....</b>	<b>38</b>
<b>16</b>	<b>Intersystem (CLX).....</b>	<b>40</b>
<b>17</b>	<b>Krokus E-Banking .....</b>	<b>44</b>
<b>18</b>	<b>LLB / LinthConnect (PhotoTAN) .....</b>	<b>46</b>
<b>19</b>	<b>LLB / LinthConnect (Schlüsselpaar) .....</b>	<b>48</b>
<b>20</b>	<b>PostFinance – E-Finance.....</b>	<b>51</b>
<b>21</b>	<b>RaiffeisenDIRECT .....</b>	<b>54</b>
<b>22</b>	<b>UBS Key Direct (XChange).....</b>	<b>56</b>
<b>23</b>	<b>ZKB eBanking / E-Link 3.0.....</b>	<b>59</b>
<b>24</b>	<b>Weitere Zertifikate .....</b>	<b>62</b>
24.1	Browserzertifikate.....	62
24.2	Kommunikationsserver-Zertifikat.....	66
<b>25</b>	<b>Troubleshooting .....</b>	<b>68</b>



## 1 Einleitung

Der Sinn dieses Dokumentes ist es, das Einrichten der Kommunikationsverbindungen zu den verschiedenen Finanzinstituten aufzuzeigen. Dabei werden bewusst nicht alle einzelnen durch Abacus unterstützten Institute aufgezeigt, sondern pro Schnittstelle jeweils ein Institut. Institute mit der gleichen Schnittstelle sind analog einzurichten.

### 1.1 Vor der Installation

1. Stellen Sie sicher, dass die entsprechenden Verträge vorliegen. Jede Schnittstelle erwartet unterschiedliche Zugangsdaten. Je nach dem werden Vertragsnummer, Vertragspasswort, Bankschlüssel (Keyfile oder KeyPack), Zertifikatspasswort und Aktivierungsschlüssel benötigt. Bitte richten Sie das Institut erst ein, wenn Sie im Besitz aller notwendigen Daten sind.
2. Eine verantwortliche Person mit Administratoren-Rechten im Abacus sowie eine für das Netzwerk zuständige Person sollte zumindest erreichbar sein.
3. Die Abacus unterstützt offiziell nur noch Kommunikationen über TCP/IP.



#### Sicherheit

Das Abacus Electronic Banking bietet Ihnen eine Vielzahl von Sicherheitsmechanismen wie die SSL-Verschlüsselung aller Kommunikationen, die Verschlüsselung aller gesendeten und empfangenen Daten, unterschiedliche Authentisierungs-Methoden, Passwort-Abfragen, Unterschriftenregelung usw.

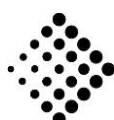


#### Achtung

Der Zugang zum abac-Verzeichnis, zu den Vertragsdaten und Bankschlüsseln sollte beschränkt sein. Unbefugte sollten keinen freien Zugriff auf Ihr System erhalten. Für den internen Zugriff auf Vertragsdokumente, Schlüsseldisketten und Passwörter ist jeder Kunde selbst verantwortlich.

Trotz der oben aufgeführten Sicherheitsmechanismen ist es unerlässlich, sich mit Massnahmen bezüglich IT-Sicherheit zu befassen und die IT-Umgebung, das Netzwerk sowie die Hardware vor externen Angriffen zu schützen. Angriffe auf die Kommunikationsvorgänge zwischen dem Electronic Banking und den Finanzinstituten können zwar ausgeschlossen werden. Wenn aber die IT-Umgebung oder ein Teil davon durch eine Schadsoftware infiziert ist, können dennoch gewisse Vorgänge überwacht und im Extremfall manipuliert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website der Melde- und Analysestelle Informationssicherung MELANI unter:

<https://www.melani.admin.ch/melani/de/home/dokumentation/newsletter/offline-payment-software.html>.



## 1.2 EGI Update

Das Electronic Banking unterstützt unterschiedliche Schnittstellen. Die Zuweisung der Finanzinstitute zur entsprechenden Schnittstelle geschieht über das EGI Update. Es wird empfohlen, das EGI Update immer vor dem Einrichten eines neuen Instituts durchzuführen.

Das aktuellste EGI Update kann von folgender Seite heruntergeladen werden:

<http://classic.abacus.ch/downloads-page/weitere-applikationsdokumente/electronic-banking/>

Dateiname	Grösse	Erstellungsdatum
Institute einrichten ab V2011 (PDF)	3.1 MB	10.08.2016
Aktuelle Bankenliste (HTML)	75 Kbyte	22.02.2017
Installationsanleitung EBICS (PDF)	1.6 MB	24.02.2015
<b>EGI Update (ZIP)</b>	9 Kbyte	22.02.2017
Buchungstext-Codes für elektronische Kontoauszüge (ZIP)	299 Kbyte	20.02.2013
÷ Links zu verfügbaren Bankenstämmen		
÷ Harmonisierung Zahlungsverkehr Schweiz ISO 20022		

Das Electronic Banking ist, wie die gesamte ABACUS Software, plattformunabhängig. Dies bedeutet, dass alle Finanzinstitute, die in der Bankenliste mit einer Schnittstelle aufgeführt sind, unter Windows, Apple und Linux eingerichtet werden können. Davon ausgenommen sind jedoch die Schnittstellen Intersystem (CLX) sowie UBS Key Direct. Beide Schnittstellen basieren auf Windows Komponenten. Daher muss der ABACUS-Kommunikationsserver für diese beiden Schnittstellen auf einem Windows-Rechner installiert sein.

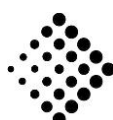
## 1.3 EGI Importieren

ID	Institut Bezeichnung	Vertrag	Schnittstelle	Status

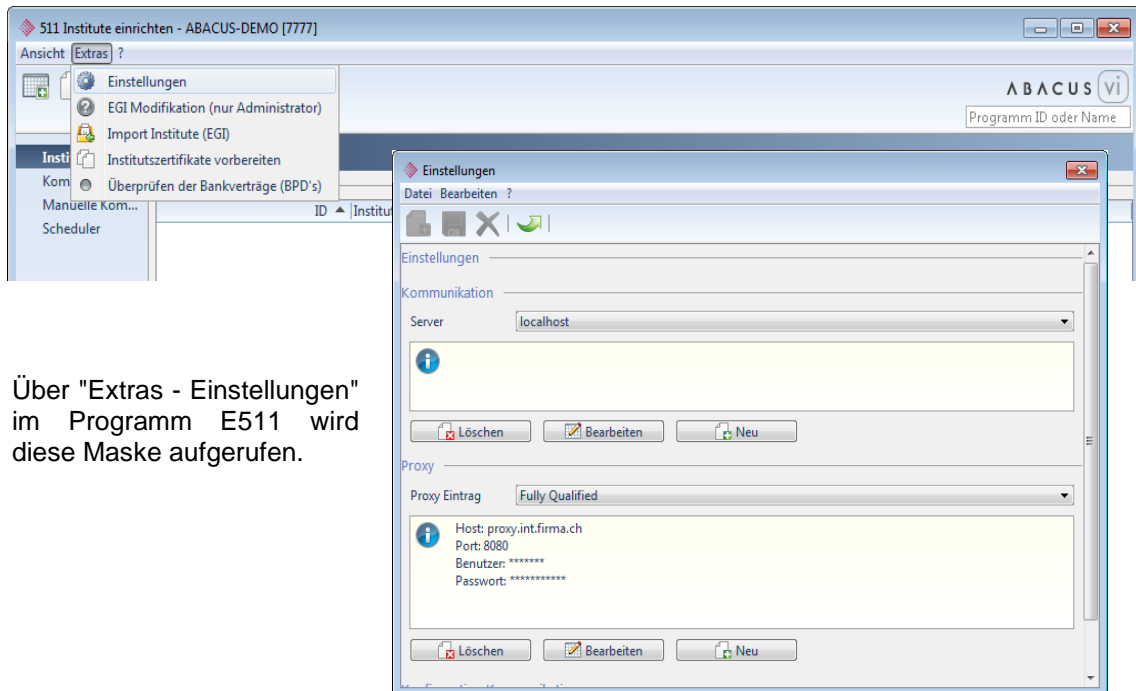
Firmenzahlstelle	Bezeichnung	Konto
1	UBS CHF SG	CH900025425440020003X
2	CS USD	CH1504835065986441000
3	Basler Kantonalbank	CH6600770252476872001

Um das EGI Update durchzuführen, muss die heruntergeladene XML-Datei aus dem ZIP-Archiv extrahiert und im Programm 511 "Institute einrichten" unter "Extras / Import Institute (EGI)" importiert werden.



## 2 Kommunikationseinstellungen

Vor dem Einrichten der Institute müssen die Kommunikationseinstellungen hinterlegt oder allenfalls überarbeitet werden.



Über "Extras - Einstellungen" im Programm E511 wird diese Maske aufgerufen.

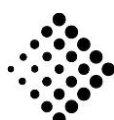
Unter "Server" kann man über "Neu" einen neuen Kommunikationsserver hinzufügen oder über "Bearbeiten" einen bestehenden anpassen. Wird ein bestehender Server nicht mehr benötigt, kann dieser ausgewählt und über "Löschen" entfernt werden.

Normalerweise entspricht der Kommunikationsserver dem Rechner, auf welchem Abacus installiert ist. In diesem Fall kann der Button "Aktueller Name" angeklickt werden. Wird der Server nicht über den Namen (DNS) gefunden, ermittelt der Button "Name zu IP" dessen IP-Adresse. Falls die Verbindung über einen externen Kommunikationsserver läuft, kann man diesen über den Button "Netzwerk" suchen oder den Namen bzw. die IP-Adresse dieses Servers manuell eingeben.

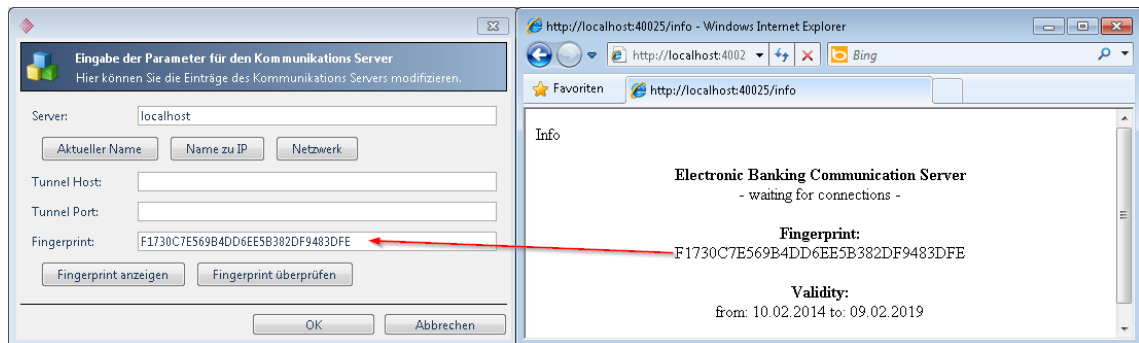


### Achtung

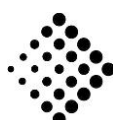
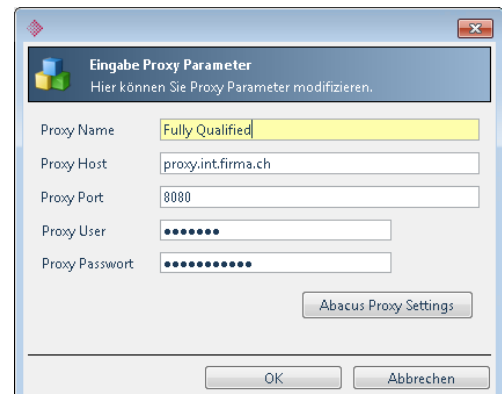
Das Electronic Banking ist, wie die gesamte Abacus Software, plattformunabhängig. Dies bedeutet, dass alle Finanzinstitute, die in der Bankenliste mit einer Schnittstelle aufgeführt sind, unter Windows, Apple und Linux eingerichtet werden können. Davon ausgenommen sind jedoch die Schnittstellen Intersystem (CLX) sowie UBS Key Direct (XChange). Beide Schnittstellen basieren auf Windows Komponenten. Daher muss der Abacus-Kommunikationsserver für diese beiden Schnittstellen auf einem Windows-Rechner installiert sein.



Bei jedem Servereintrag muss zwingend ein Fingerprint hinterlegt werden. Dieser wird über den Button "Fingerprint anzeigen" abgerufen. Dabei öffnet sich ein Browser-Fenster (z.B. Internet Explorer oder Firefox) und der Fingerprint kann kopiert und in das entsprechende Feld eingefügt werden. Danach kann durch Klicken auf den Button "Fingerprint überprüfen" getestet werden, ob der Fingerprint korrekt ist.

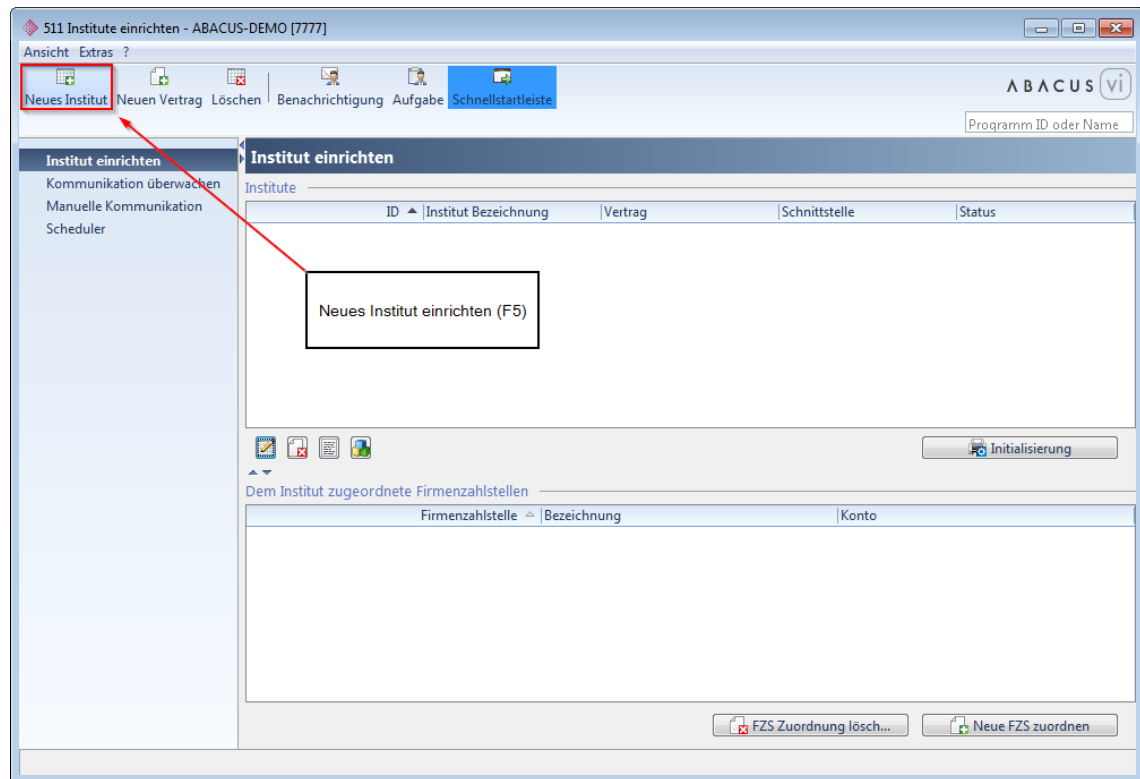


Ist für die Verbindung ins Internet ein Proxy im Einsatz und ist dieser allenfalls noch mit einem Benutzernamen und Passwort geschützt, kann man unter "Proxy" über "Neu" einen neuen Proxyeintrag hinzufügen oder einen bestehenden über "Bearbeiten" anpassen. Wird ein bestehender Proxyeintrag nicht mehr benötigt, kann man diesen auswählen und über "Löschen" entfernen.



## 3 Institute Einrichten

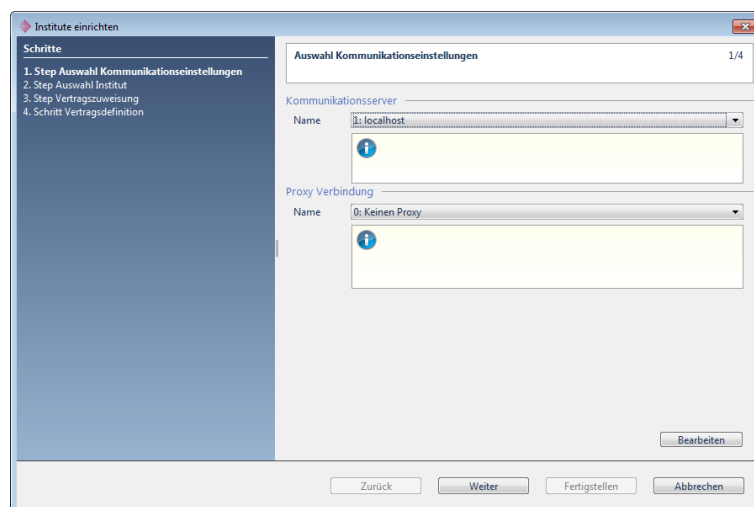
Die Installation eines neuen Instituts beginnt immer damit, dass der Installationsassistent über die abgebildete Schaltfläche aufgerufen wird.



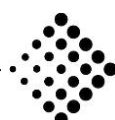
### Information

**Die Installationsschritte 1 und 3 sind bei allen Instituten gleich.** Um diese Dokumentation etwas schlanker zu halten, werden zunächst diese beiden Schritten beschrieben.

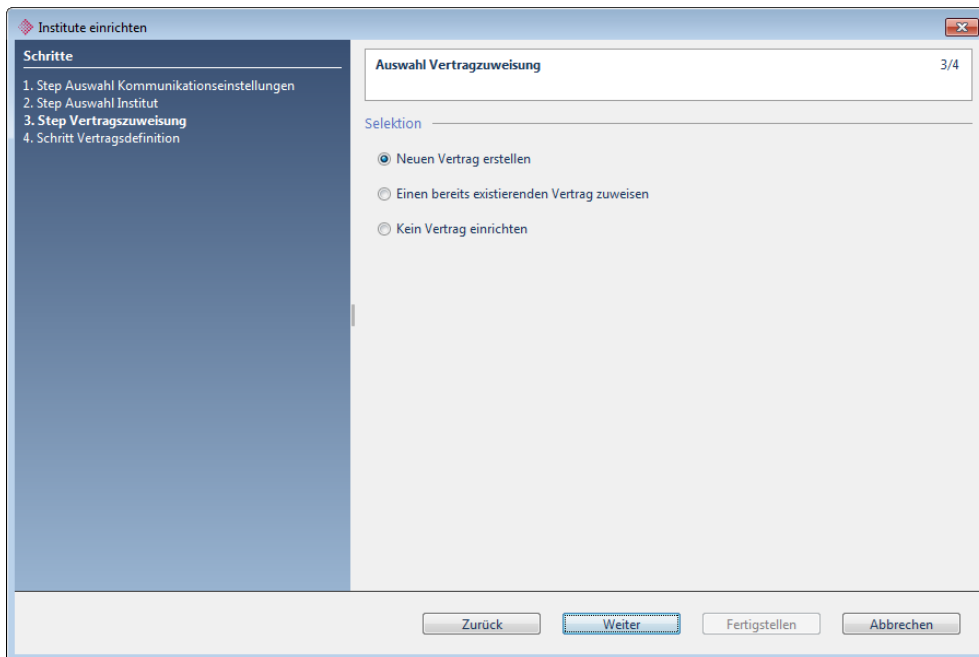
### 3.1 Auswahl Kommunikationsserver und Proxy



Hier müssen der Kommunikationsserver und der allfällige Proxy-Eintrag ausgewählt werden. Wenn nötig, kann man diese Einstellungen über den Button "Bearbeiten" hinterlegen oder überarbeiten (siehe Kommunikations-einstellungen ab Seite 4.)



## 3.2 Vertragszuweisung



### Feldbeschreibungen

Neuen Vertrag erstellen	Erstellen Sie einen neuen Vertrag, wenn in diesem Mandanten weder ein Institut noch ein Vertrag für diese Bank vorhanden/eröffnet ist.
Einen bereits existierenden Vertrag zuweisen	Selektieren Sie diesen Punkt, wenn der Vertrag bereits eingelesen wurde (z.B. bei mandantenübergreifenden Verträge) und Sie ein Institut zu diesem Vertrag eröffnen möchten.
Kein Vertrag einrichten	Ein Institut ohne Vertrag wird erstellt. Man kann danach nicht online kommunizieren.





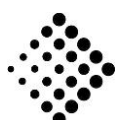
## 4 Avaloq

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepsa Version	Die Sepsa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
Intercompany Nr.	Dieses Feld kann so belassen werden.
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.

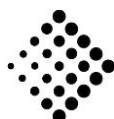


## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Benutzeridentifikation	In diesem Feld muss die Vertragsnummer eingetragen werden. Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## 5 Baloise Bank SoBa (Software-Zertifikat)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
Intercompany Nr.	Dieses Feld kann so belassen werden.
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Baloise Bank SoBa AG\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrag importieren**

**Vertrags Details**

Beschreibung: Baloise Bank Soba

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

☒ Software Zertifikat verwenden

☐ Zertifikat aktivieren

Dateiname Software Zertifikat: CLX\_E-Banking\_SoftCert\_9000-8334-0001-0016\_32932

Zertifikatspassword: .....

Code A: .....

Code A (Kontrolle): .....

Code B: .....

Code B (Kontrolle): .....

Neues Passwort: .....

Neues Passwort (Kontrolle): .....

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

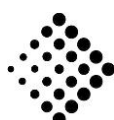
☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



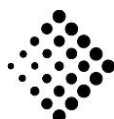
## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Vertrag importieren	Über diesen Button kann das Software-Zertifikat auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Um das Zertifikat einlesen zu können, ist nach der Auswahl das Zertifikats-Passwort einzugeben.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Das Initial-Passwort muss gemäss Vertrag der Bank eingegeben werden. Es handelt sich hier um das Passwort, welches zum Vertrag bzw. Teilnehmer gehört.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.

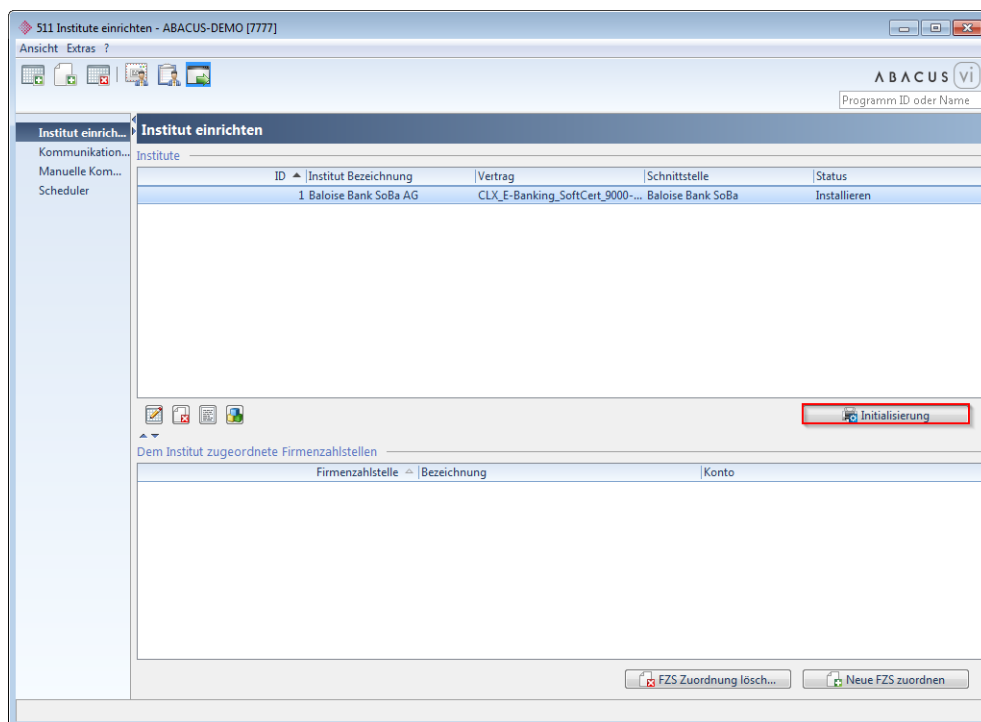


**Feldbeschreibungen Teil 2**

Software Zertifikat verwenden	Der Flag bei "Software Zertifikat verwenden" muss gesetzt sein.
Zertifikat aktivieren	Wenn es sich um einen komplett neuen Vertrag handelt, muss dieser Flag gesetzt sein. Ansonsten darf dieser Flag nicht gesetzt werden.
Code A / Code B	Auf einem Schreiben des Instituts befindet sich je ein Code A und ein Code B. Diese müssen hier hinterlegt werden.
Neues Passwort	Hier muss ein neues Passwort hinterlegt werden. Bei der späteren Initialisierung wird das Initial-Passwort durch dieses neue Passwort ersetzt. Dieses Passwort muss zwingend aufbewahrt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## Initialisierung

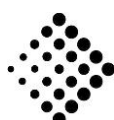


Ist bei Ihrem neu eingerichteten Institut eine Initialisierung erforderlich, ist im Programm 511 "Institute einrichten" der entsprechende Button aktiv.



### Hinweis

Während der Initialisierung wird das ursprüngliche Initial-Passwort durch das neue ersetzt. Erscheint während dem Initialisierungsprozess ein Fehler, soll zuerst Kontakt mit dem Finanzinstitut aufgenommen werden. Dabei ist abzuklären, ob das Institut einen Kommunikationsversuch festgestellt hat oder nicht. Falls nicht, wird empfohlen, das Institut vollständig aus dem Electronic Banking zu löschen, die Vertragsdaten zu prüfen und dann das Institut nochmals neu einzurichten. Allenfalls liegt der Fehler am Flag "Zertifikat aktivieren". Beim Neu-Einrichten soll man daher diesen Flag entfernen.



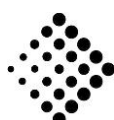
## 6 Baloise Bank SoBa (mTAN / FotoTAN / Matrix)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Baloise Bank SoBa AG\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrag importieren**

**Vertrags Details**

Beschreibung: Baloise Bank SoBa

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

☐ Software Zertifikat verwenden

☐ Zertifikat aktivieren

Dateiname Software Zertifikat:

Zertifikatspassword:

Code A:

Code A (Kontrolle):

Code B:

Code B (Kontrolle):

Neues Passwort:

Neues Passwort (Kontrolle):

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

**Zurück** **Weiter** **Fertigstellen** **Abbrechen**



## Feldbeschreibungen Teil 1

**Freigeben für weitere Mandanten** Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.

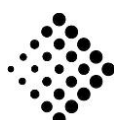
**Beschreibung** Die Beschreibung kann frei gewählt werden.

**Vertragsnummer** Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.

**Passwort** Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.

**Sprache** Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.

Die Flags "Software Zertifikat verwenden" und "Zertifikat aktivieren" sowie die weiteren Felder werden bei dieser Vertragsart nicht benötigt. Diese sind nur bei einem Vertrag mit Software-Zertifikat zu aktivieren bzw. auszufüllen (siehe Baloise Bank SoBa (Software-Zertifikat) auf Seite 10).





**Feldbeschreibungen Teil 2**

Flags Auftragsarten  
Empfangen und  
Senden

Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



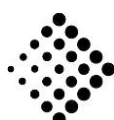
## 7 Bank Coop NOB

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Bank Coop Bank\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: Bank Coop

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11 -Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

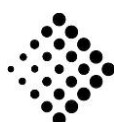
☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



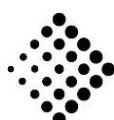
## 8 BLKB E-Banking

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Basellandschaftliche Kantona\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: Basellandschaftliche Kantonalbank

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

Bank: BLKB

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

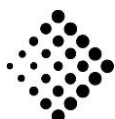
☒ Zahlungsauftrag Pain.001 Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bank	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



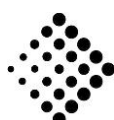
## 9 CLX Offline Business (Software-Zertifikat)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten

Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.

Vertrag importieren

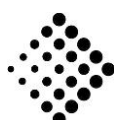
Über diesen Button kann das Software-Zertifikat auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Um das Zertifikat einlesen zu können, ist nach der Auswahl das Zertifikats-Passwort einzugeben.

Beschreibung

Die Beschreibung kann frei gewählt werden.

Vertragsnummer

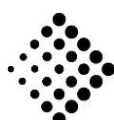
Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.





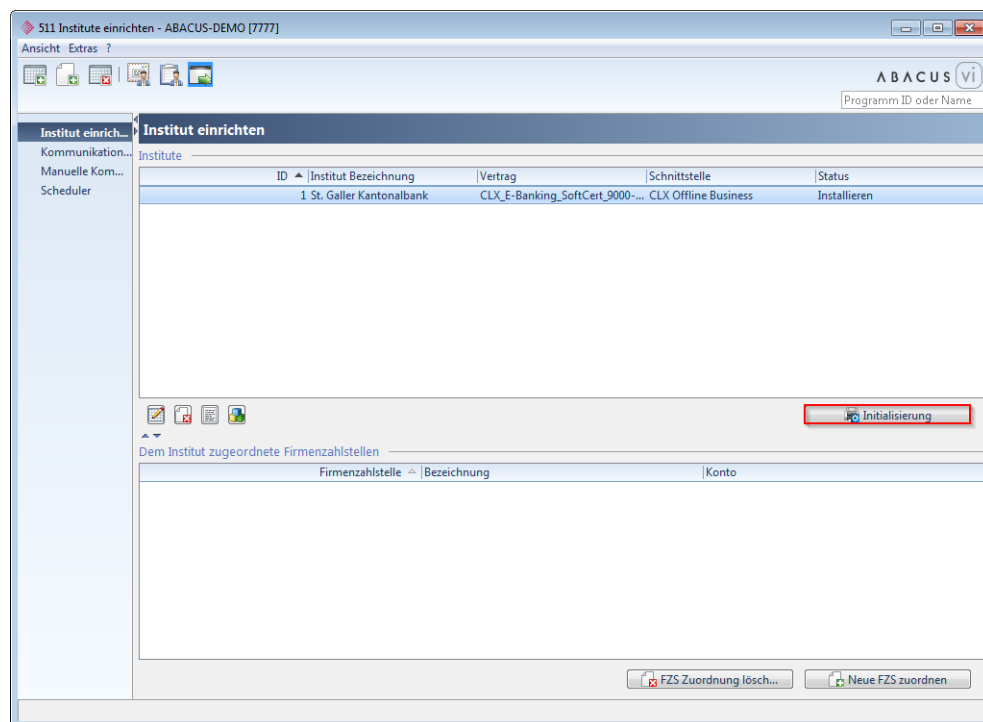
## Feldbeschreibungen Teil 2

Passwort	Das Initial-Passwort muss gemäss Vertrag der Bank eingegeben werden. Es handelt sich hier um das Passwort, welches zum Vertrag bzw. Teilnehmer gehört. Es ist <b>nicht</b> das separate Passwort für das Zertifikat. Dieses wird in einem späteren Schritt verwendet.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bankadresse	Das einzurichtende Institut muss ausgewählt werden.
Software Zertifikat verwenden	Der Flag bei "Software Zertifikat verwenden" muss gesetzt sein.
Zertifikat aktivieren	Wenn es sich um einen komplett neuen Vertrag handelt, muss dieser Flag gesetzt sein. Ansonsten darf dieser Flag nicht gesetzt werden.
Code A / Code B	Auf einem Schreiben des Instituts befindet sich je ein Code A und ein Code B. Diese müssen hier hinterlegt werden.
Neues Passwort	Hier muss ein neues Passwort hinterlegt werden. Bei der späteren Initialisierung wird das Initial-Passwort durch dieses neue Passwort ersetzt. Dieses Passwort muss zwingend aufbewahrt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.





## Initialisierung



Handelt es sich um einen komplett neuen Vertrag, ist beim neu eingerichteten Institut eine Initialisierung erforderlich. Dabei werden der Vertrag, der Schlüssel und das neue Passwort aktiviert. Die Initialisierung wird durch einen Klick auf den Button "Initialisierung" gestartet.

**Hinweis 1**

Erscheint während dem Initialisierungsprozess ein Fehler, soll zuerst Kontakt mit dem Finanzinstitut aufgenommen werden. Dabei ist abzuklären, ob das Institut einen Kommunikationsversuch festgestellt hat oder nicht. Falls nicht, wird empfohlen, das Institut vollständig aus dem Electronic Banking zu löschen, die Vertragsdaten zu prüfen und dann das Institut nochmals neu einzurichten. Allenfalls liegt der Fehler am Flag "Zertifikat aktivieren". Beim Neu-Einrichten soll man daher diesen Flag entfernen.

**Hinweis 2**

Wurde der Vertrag bereits erfolgreich initialisiert (z.B. auf einer anderen Installation oder zu einem früheren Zeitpunkt), ist keine erneute Initialisierung erforderlich. In diesem Fall kann man das Institut nach dem Fertigstellen durch einen Doppelklick erneut öffnen, das aktive Passwort in den Feldern "Passwort" und "Passwort (Kontrolle)" eintragen und den Status des Instituts auf "In Betrieb" setzen. Diese Manipulation darf aber nur dann vorgenommen werden, wenn das Institut bereits erfolgreich initialisiert wurde. Bei Fehlermeldungen ist der Hinweis 1 zu beachten und das Institut darf nicht manuell auf "In Betrieb" gesetzt werden.



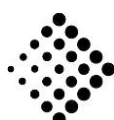
## 10 E-Banking Basler KB

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Basler Kantonalbank\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: Basler Kantonalbank

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

Bank: BKB

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

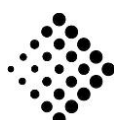
☒ Zahlungsauftrag Pain.001 Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bank	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



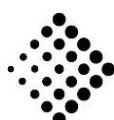
## 11 Finnova (Software-Zertifikat)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.

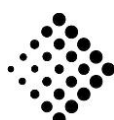


## Vertragsdefinition



### Feldbeschreibungen Teil 1

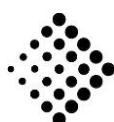
Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Vertrag importieren	Über diesen Button kann das Software-Zertifikat auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Um das Zertifikat einlesen zu können, ist nach der Auswahl das Zertifikats-Passwort einzugeben.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertrags- bzw. Teilnehmernummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Das Passwort muss gemäss Vertrag der Bank eingegeben werden. Es handelt sich hier um das Passwort, welches zum Vertrag bzw. Teilnehmer gehört. Es ist <b>nicht</b> das separate Passwort für das Zertifikat. Dieses wurde bereits beim Import des Software-Zertifikats eingegeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.





## Feldbeschreibungen Teil 2

ESR Kontonummer	Es wird empfohlen, dieses Feld leer zu lassen.
Zertifikatspasswort	Das Passwort für das Software-Zertifikat wird beim importieren des Zertifikats eingegeben und automatisch in dieses Feld abgefüllt. Es muss daher nicht mehr eingegeben bzw. angepasst werden.
Smartcard DLL	Dieses Feld kann so belassen werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



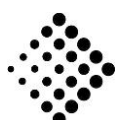
## 12 Finnova (mTAN / CrontoSign / Streichliste)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Die User- / Teilnehmernummer entspricht der Vertragsnummer. Bitte tragen Sie diese hier ein.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
ESR Kontonummer	Es wird empfohlen, dieses Feld leer zu lassen.
Zertifikatspasswort	Dieses Feld soll ebenfalls leer gelassen werden.



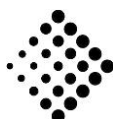




## Feldbeschreibungen Teil 2

Smartcard DLL      Auch dieses Feld soll leer gelassen werden.

Flags    Auftragsarten  
Empfangen      und    Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag  
Senden                    aufgeschaltet sind.



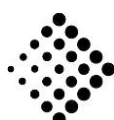
## 13 Finnova OTP (Migros Bank)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: MIGROSBANK\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrag importieren**

**Vertrags Details**

Beschreibung: Migros Bank OTP

Vertrag: EB80176000

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

Bankadresse: Migrosbank

☒ Passwortgenerator benutzen

ESR Kontonummer:

Zertifikatspasswort:

Zertifikatspasswort (Kontrolle):

Smartcard DLL:

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

☐ Kontoauszug Camt.053

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

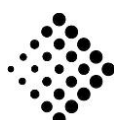
☐ Zahlungsauftrag Pain.001 Schweiz

**Zurück** **Weiter** **Fertigstellen** **Abbrechen**



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Die User- / Teilnehmernummer entspricht der Vertragsnummer. Bitte tragen Sie diese hier ein.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Passwortgenerator benutzen	Dieser Flag muss bei der Migros Bank mit OTP gesetzt sein.
ESR Kontonummer	Es wird empfohlen, dieses Feld leer zu lassen.





## Feldbeschreibungen Teil 2

Zertifikatspasswort      Dieses Feld soll ebenfalls leer gelassen werden.

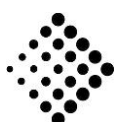
Smartcard DLL              Auch dieses Feld soll leer gelassen werden.

Flags    Auftragsarten  
Empfangen              und      Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag  
Senden                              aufgeschaltet sind.



### Achtung

Bei der Kommunikation mit der Migros Bank soll der Passwortgenerator erst dann aktiviert werden, sobald die Aufforderung „Bitte den Code eingeben.“ erscheint. Ansonsten findet die Übermittlung des Codes asynchron statt und das Login funktioniert nicht.



## 14 iBanking-Alvier (Bank Linth)

### Auswahl Institut

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Auswahl Institut** 2/4

**Institutgruppe**

**Finanzinstitut** 8731 Bank Linth LLB AG

**Land** CH

**Sepa Version** Standard

**Bezeichnung** Bank Linth LLB AG

**Schnittstelle** ALVIER

**Status** Installieren

**Intercompany Nr.** 0

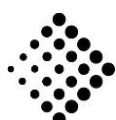
☒ SEPA Sammelanzeige

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.

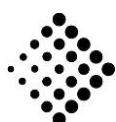


## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Vertrag importieren	Über diesen Button kann das Software-Zertifikat auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Um das Zertifikat einlesen zu können, ist nach der Auswahl das Zertifikats-Passwort einzugeben.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Passwort	Das Passwort muss gemäss Vertrag der Bank eingegeben werden. Es handelt sich hier um das Passwort, welches zum Vertrag bzw. Teilnehmer gehört. Es ist <b>nicht</b> das separate Passwort für das Zertifikat. Dieses wurde bereits beim Import des Software-Zertifikats eingegeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## 15 IFT

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: DC Bank Deposito-Cassa der S\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: DC Bank Bern

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

Bank: DC Bank Deposito-Cassa der Stadt Bern

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bank	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.





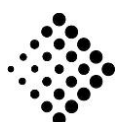
## 16 Intersystem (CLX)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten

Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.

Vertrag importieren

Über diesen Button kann die entsprechende Schlüssel-Datei auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Damit der Import funktioniert, müssen alle Dateien des KeyPacks im gleichen Verzeichnis abgelegt sein. Um das KeyPack einlesen zu können, ist nach der Auswahl das Initial-Passwort einzugeben.

Beschreibung

Die Beschreibung kann frei gewählt werden.





## Feldbeschreibungen Teil 2

Flags DTA, ESR4 ,  
Auftragsarten Emp-  
fangen und Senden

Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.

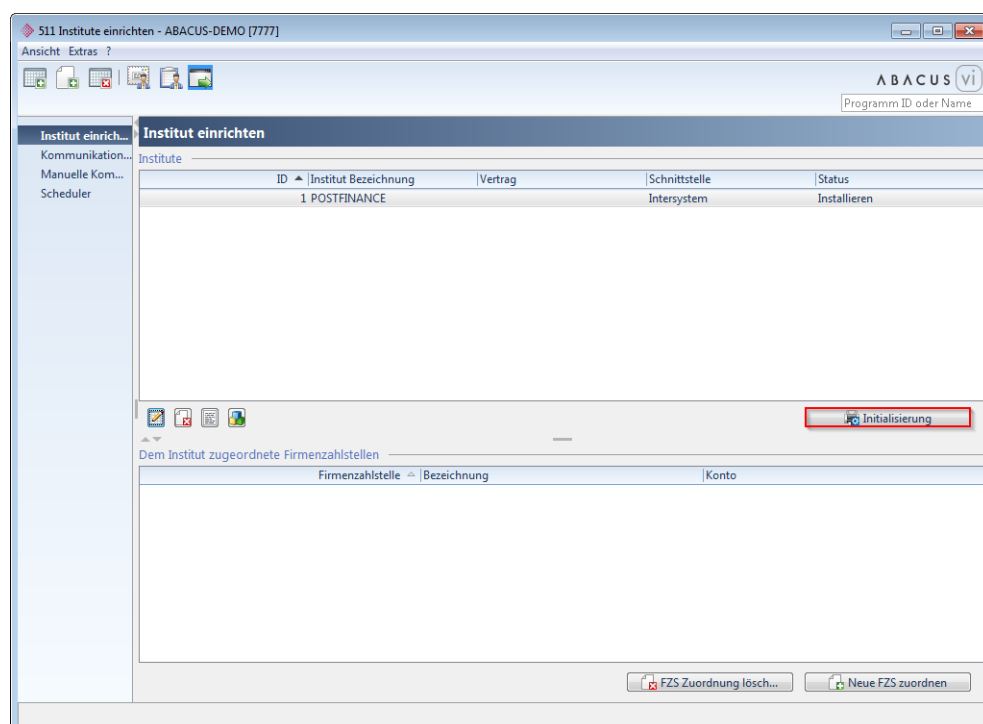


### Weitere Vertragsdetails

Die restlichen Pflichtfelder (BCNR / Dta Id des Institutes / Destination Host IP) werden durch den Import der Schlüsseldatei abgefüllt und sollten nicht geändert werden.

Der Port im Feld "Destination Host Port" ist für die Kommunikation auf der Firewall zu öffnen.

### Initialisierung

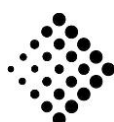
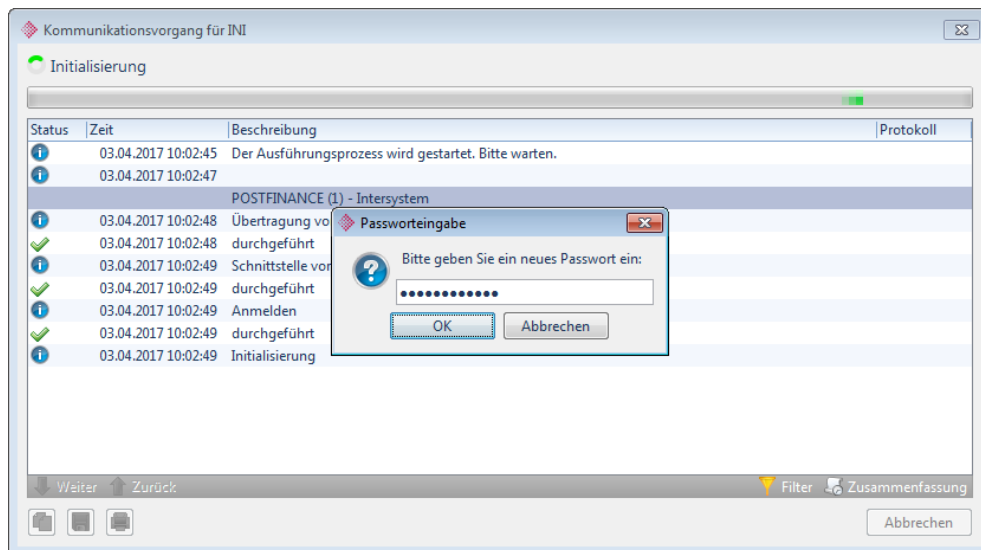


Wenn die Einrichtung abgeschlossen ist, erscheint im Programm 511 "Institute einrichten" der Button "Initialisierung".



**Hinweis**

Während der Initialisierung müssen Sie ein neues Passwort definieren. Dieses kann frei gewählt werden und muss zwingend aufbewahrt werden.



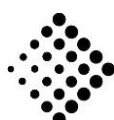
## 17 Krokus E-Banking

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: St. Galler Kantonalbank\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: St. Galler Kantonalbank

Vertragsnummer: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

Bank: St.Galler Kantonalbank

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

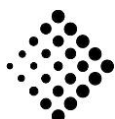
☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

☒ Zahlungsauftrag Pain.001 Schweiz

Zurück Weiter **Fertigstellen** Abbrechen

**Feldbeschreibungen**

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Vertrags-Passwort eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Bank	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## 18 LLB / LinthConnect (PhotoTAN)

### Auswahl Institut

**Institute einrichten** 2/4

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellung
- 2. Step Auswahl Institut**
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Auswahl Institut**

**Institutgruppe**

**Finanzinstitut** 8731 Bank Linth LLB AG

**Land** CH

**Sepa Version** Standard

**Bezeichnung** Bank Linth LLB AG

**Schnittstelle** LLB

**Status** Installieren

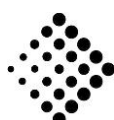
☒ Sammelanzeige

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.

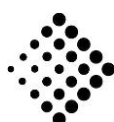


## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Login-Methode	Hier muss Login mit PhotoTAN ausgewählt werden.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.





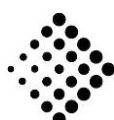
## 19 LLB / LinthConnect (Schlüsselpaar)

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragschlüssel**

Bankparameter Datei: Bank Linth LLB AG\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: Bank Linth / Schlüsselpaar

Vertrag: 123456

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Bankadresse: Bank Linth LLB

Sprache: DE

Login-Methode: Login mit Schlüsselpaar

Geräte ID: 1234

Privater Schlüssel: -----BEGIN PRIVATE KEY-----  
MIHuAgEAMBAGByqGSM49AgEGBSuBBAAjBIHWMIHTAgEBBEIAMeopXI/r7HCA9d0z  
tZ9pGDxnhzEdfgdfghdfghdfgsswaffdggdowld3EwP8ceFyYqFoWe8XalPVvjdbZXEmU  
CZvARQtC4/IZAfnt5YRISTNjAQkcoFCIm2ikM9S1gF8ueSR2T+vszLh+w729OqU  
J6TJS6U5VBYb4C3znjO2ddLOEqSlpUfrWti1LOn/qCI2uYIKKv4V2FjVuXTOOWn  
Jg==  
-----END PRIVATE KEY-----

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☒ Kontoauszug Camt.053

☒ Sammlerauflösung Camt.054

**Auftragsarten Senden**

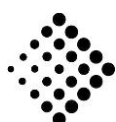
☒ Zahlungsauftrag Pain.001 Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Bankadresse	Hier muss das einzurichtende Institut ausgewählt werden.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Login-Methode	Hier muss Login mit Schlüsselpaar ausgewählt werden.
Geräte ID	Die Geräte ID (Device ID) erhält man beim Erstellen des privaten Schlüssels im Online Banking der Bank. Die Geräte ID muss hier eingetragen werden.





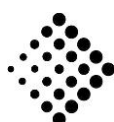
## Feldbeschreibungen Teil 2

Privater Schlüssel	Den privaten Schlüssel kann man im Online Banking der Bank beziehen. Den Schlüssel muss man inkl. Bezeichnung BEGIN PRIVATE KEY und END PRIVATE KEY in das Feld kopieren.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## Hinweis

Betreffend Fragen zur Erstellung des privaten Schlüssels, wenden Sie sich bitte direkt an die entsprechende Bank.



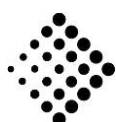
## 20 PostFinance – E-Finance

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.

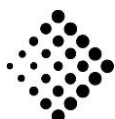


## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen Teil 1

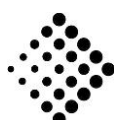
Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
E-Finance Nummer	Achten Sie bitte darauf, dass die E-Finance Nummer mit dem Vertrag genau übereinstimmt.
Benutzer-identifikation	Die Benutzer ID finden Sie ebenfalls auf Ihrem Vertrag.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.





## Feldbeschreibungen Teil 2

Loginverfahren	Hier ist das Loginverfahren zu definieren. Zur Auswahl stehen "PostFinance ID" für das Login mit dem Kartenlesegerät und der PostFinance Card oder "Mobile ID", bei dem ein Mobiltelefon mit der auf dem E-Finance Vertrag hinterlegten Mobile ID benötigt wird.
E-Finance Flags	Die vier Spezialflags (Einzelbestätigung aktivieren, Auftragsbestätigung aktivieren, Ausführungsbestätigung aktivieren und Ausführung prioritär aktivieren) sollen nur dann gesetzt werden, wenn diese auch wirklich mit der PostFinance vereinbart wurden. Es ist möglich, dass diese Flags erhöhte Spesen generieren.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



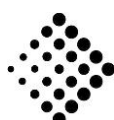
## 21 RaiffeisenDIRECT

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition

**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: Raiffeisenbank\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrags Details**

Beschreibung: Raiffeisenbank

Vertragsnummer: 10740-1234

Passwort: .....

Passwort (Kontrolle): .....

Sprache: Deutsch

**Auftragsarten Empfangen**

☒ Kontoauszug MT940

☐ Vornotierte Kontobewegungen MT942

☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei

☐ Gutschriftsanzeigen LSV

**Auftragsarten Senden**

☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz

☒ Einzugsauftrag LSV Schweiz

Zurück Weiter Fertigstellen Abbrechen



## Feldbeschreibungen

Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertragsnummer	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.





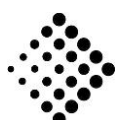
## 22 UBS Key Direct (XChange)

### Auswahl Institut

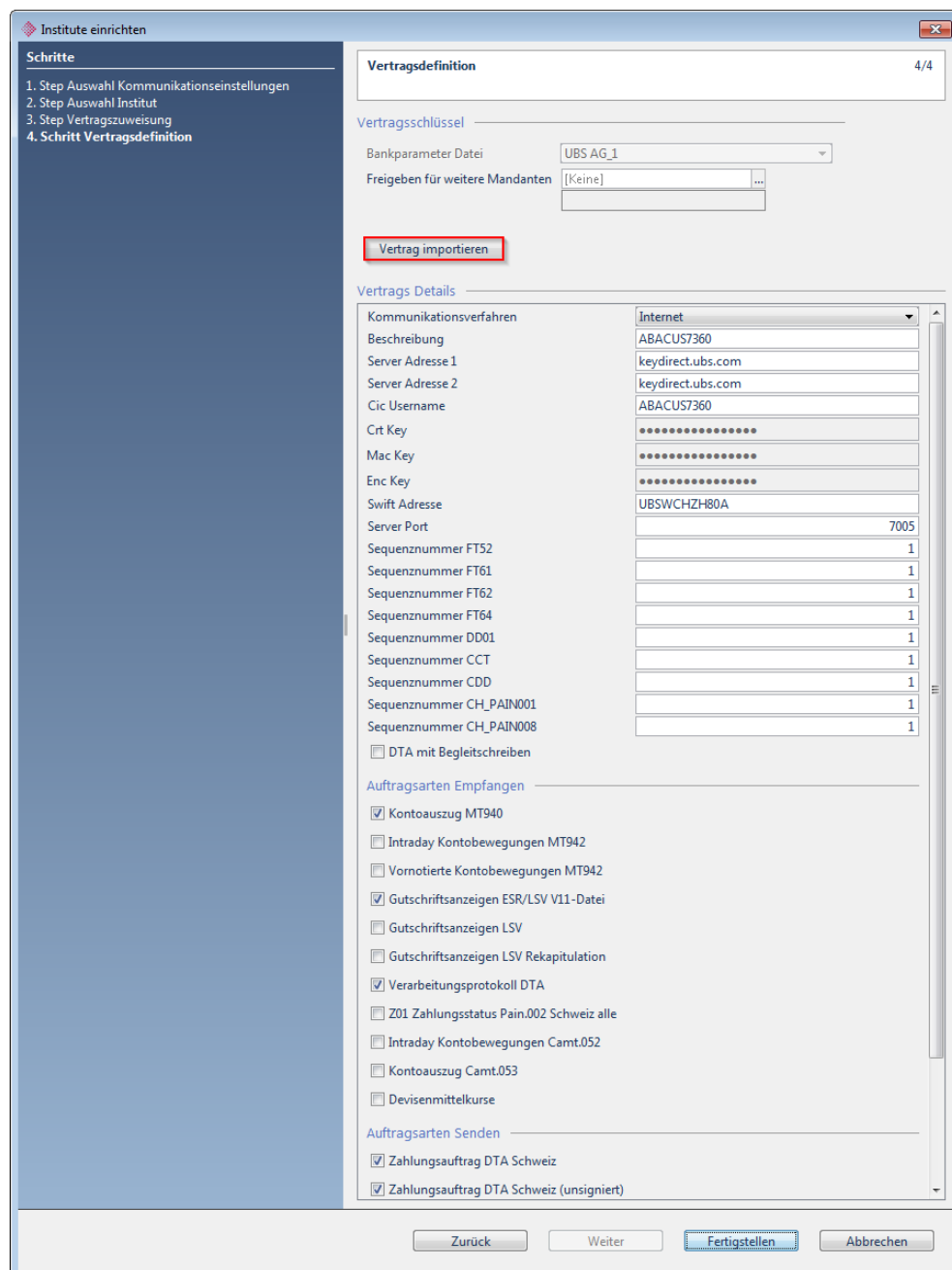


### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Sepa Version	Die Sepa Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auszuwählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition



**Institute einrichten**

**Schritte**

1. Step Auswahl Kommunikationseinstellungen
2. Step Auswahl Institut
3. Step Vertragszuweisung
4. Schritt Vertragsdefinition

**Vertragsdefinition** 4/4

**Vertragsschlüssel**

Bankparameter Datei: UBS AG\_1

Freigeben für weitere Mandanten: [Keine]

**Vertrag importieren**

**Vertrags Details**

Kommunikationsverfahren	Internet
Beschreibung	ABACUS7360
Server Adresse 1	keydirect.ubs.com
Server Adresse 2	keydirect.ubs.com
Cic Username	ABACUS7360
Crt Key	*****
Mac Key	*****
Enc Key	*****
Swift Adresse	UBSWCHZH80A
Server Port	7005
Sequenznummer FT52	1
Sequenznummer FT61	1
Sequenznummer FT62	1
Sequenznummer FT64	1
Sequenznummer DD01	1
Sequenznummer CCT	1
Sequenznummer CDD	1
Sequenznummer CH_PAIN001	1
Sequenznummer CH_PAIN008	1
<input type="checkbox"/> DTA mit Begleitschreiben	

**Auftragsarten Empfangen**

- ☒ Kontoauszug MT940
- ☐ Intraday Kontobewegungen MT942
- ☐ Vornotierte Kontobewegungen MT942
- ☒ Gutschriftsanzeigen ESR/LSV V11-Datei
- ☐ Gutschriftsanzeigen LSV
- ☐ Gutschriftsanzeigen LSV Rekapitulation
- ☒ Verarbeitungsprotokoll DTA
- ☐ Z01 Zahlungsstatus Pain.002 Schweiz alle
- ☐ Intraday Kontobewegungen Camt.052
- ☐ Kontoauszug Camt.053
- ☐ Devisenmittelkurse

**Auftragsarten Senden**

- ☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz
- ☒ Zahlungsauftrag DTA Schweiz (unsigniert)

Zurück Weiter **Fertigstellen** Abbrechen



## Feldbeschreibungen Teil 1

Freigeben für weitere Mandanten

Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.

Vertrag importieren

Über diesen Button kann die entsprechende Schlüssel-Datei auf dem Rechner gesucht und importiert werden. Beim Import muss ein Kennwort eingegeben werden. Dieses Kennwort wird vom Institut mitgeteilt.

Kommunikationsverfahren

Das Kommunikationsverfahren muss auf "Internet" gestellt sein.





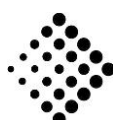
## Feldbeschreibungen Teil 2

Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Server Adresse 1/2	Diese Adressen werden automatisch durch den importierten Vertrag abgefüllt. Bei der Kommunikation werden diese Adressen angesteuert. Die Firewall und ein allfälliger Proxy müssen die Kommunikation zu diesen Adressen zulassen.
Cic Username	Dieser Username wird automatisch durch den importierten Vertrag abgefüllt. Bitte diesen nicht verändern.
Swift Adresse	Die Swift Adresse wird automatisch durch den importierten Vertrag abgefüllt. Bitte diesen nicht verändern.
Server Port	Der Port 7005 wird automatisch durch den importierten Vertrag abgefüllt. Für die Kommunikation mit der UBS muss dieser auf der Firewall geöffnet werden.
Sequenznummer FT52	Einzelaufträge im SWIFT-Format (MT 101).
Sequenznummer FT61	DTA-Zahlungen ohne elektronische Unterschrift.
Sequenznummer FT62	DTA-Zahlungen mit elektronischer Unterschrift.
Sequenznummer DD01	Einlieferung LSV-File mit elektronischer Unterschrift.
Sequenznummer PAIN01 / PN01	Zahlungsaufträge im XML-Format nach ISO20022.
Sequenznummer PAIN08 / PN08	Lastschriftaufträge im XML-Format nach ISO20022.
Flags DTA, Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## Sequenznummern

Beim Import des Vertrags wird bei allen Sequenznummern der Wert 1 abgefüllt und erhöht sich bei jeder Einlieferung des entsprechenden Formates automatisch. Der Wert soll nur nach Absprache mit der UBS geändert werden.



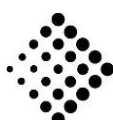
## 23 ZKB eBanking / E-Link 3.0

### Auswahl Institut



### Feldbeschreibungen

Finanzinstitut	Das Finanzinstitut mittels Bank Clearing Nummer oder via F4-Liste auswählen (siehe Kapitel EGI Update, Seite 3).
Land	Hier soll das Land ausgewählt werden, indem sich das Institut befindet.
Seps Version	Die Seps Versionen sind von Land zu Land unterschiedlich. Hier ist die vom Institut unterstützte Version auszuwählen.
Bezeichnung	Die Bezeichnung kann frei gewählt werden.
Schnittstelle	Abacus erkennt die Schnittstelle automatisch anhand des ausgewählten Finanzinstituts. Falls nicht, ist diese über das Dropdown Menü auswählen oder das aktuellste EGI zu importieren.
Status	Der Status muss auf "Installieren" bleiben. Dieser wechselt nach Abschluss des Installationsvorgangs automatisch auf "In Betrieb".
SEPA Sammelanzeige	Über diesen Flag wird aktiviert, ob pro B-Level (Payment Information) im pain.001 eine Sammelbuchung erstellt wird. (Batch Booking = true). Es muss mit dem Finanzinstitut abgeklärt werden, ob Batch Booking unterstützt wird. Die SIX empfiehlt jedoch, diesen Flag zu setzen.



## Vertragsdefinition



## Feldbeschreibungen Teil 1

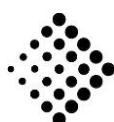
Freigeben für weitere Mandanten	Hier kann definiert werden, ob dieser Vertrag zusätzlich noch für weitere Mandanten freigegeben werden soll.
Beschreibung	Die Beschreibung kann frei gewählt werden.
Vertrag	Achten Sie bitte darauf, dass die Vertragsnummer mit dem Bankschreiben genau übereinstimmt.
Passwort	Bitte hier das Passwort gemäss Ihrem Vertrag mit dem Institut eingeben.
Sprache	Hier ist die Sprache, für die Kommunikation mit der Bank, auszuwählen.
Belastungsanzeige	Bei der E-Link Schnittstelle kann an dieser Stelle der Detaillierungsgrad der Belastungsanzeige gesteuert werden.
Flag Kontoauszug mit Details	Bestimmt ob der Kontoauszug Zahlungsdetails enthalten soll.





## Feldbeschreibungen Teil 2

Flag alternative URL verwenden	Die ZKB arbeitet mit unterschiedlichen Bankservern. Der Hauptserver ist standardmässig hinterlegt. Möchte man jedoch mit einem alternativen Server kommunizieren, ist der Flag zu setzen und die entsprechenden Angaben zu hinterlegen.
Flags Auftragsarten Empfangen und Senden	Aktivieren Sie bitte die Optionen, welche gemäss Ihrem Bankvertrag aufgeschaltet sind.



## 24 Weitere Zertifikate

Neben den Softwarezertifikaten gibt es auch noch zwei weitere, wichtige Zertifikate, welche im Electronic Banking benötigt werden. Es handelt sich dabei um das Browserzertifikat der Institute und um das Kommunikationsserver-Zertifikat für die SSL-Kommunikation in der Abacus Umgebung.

Diese Zertifikate können auf unterschiedliche Arten ins Abacus importiert bzw. erstellt werden.

### 24.1 Browserzertifikate

Die Browserzertifikate kommen dann zum Zug, wenn die Kommunikation über eine HTTPS-Verbindung stattfindet (z.B. Verträge mit Streichliste, mTAN-Authentifizierung oder Software-Zertifikat). Beispiel-Schnittstellen sind E-Link, Finnova, Krokus E-Banking.



#### Information

Die Browserzertifikate werden dem Kunden in der Regel nicht vom Finanzinstitut zugestellt, sondern sind im Browser (z.B. Internet Explorer) integriert. Diese müssen vom Kunden heruntergeladen und im EB importiert werden. Diese Zertifikate werden periodisch erneuert, sodass ein Import manchmal jährlich notwendig ist.

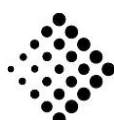
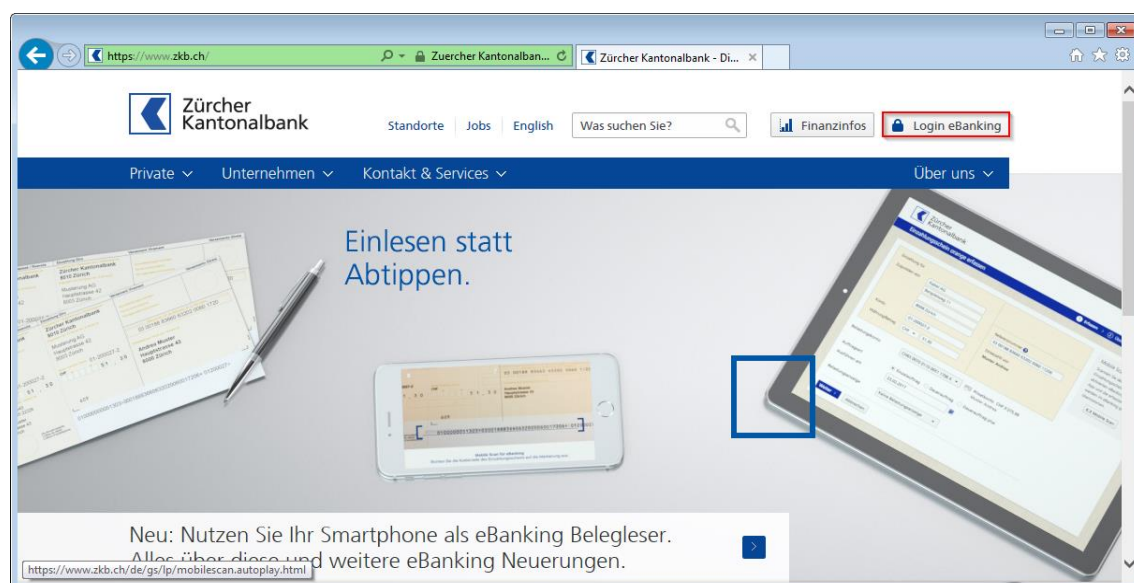
Das Aktualisieren ist dann notwendig, wenn beispielsweise die Fehlermeldung "javax.net.ssl.SSLHandshakeException" bei der Kommunikation erscheint.

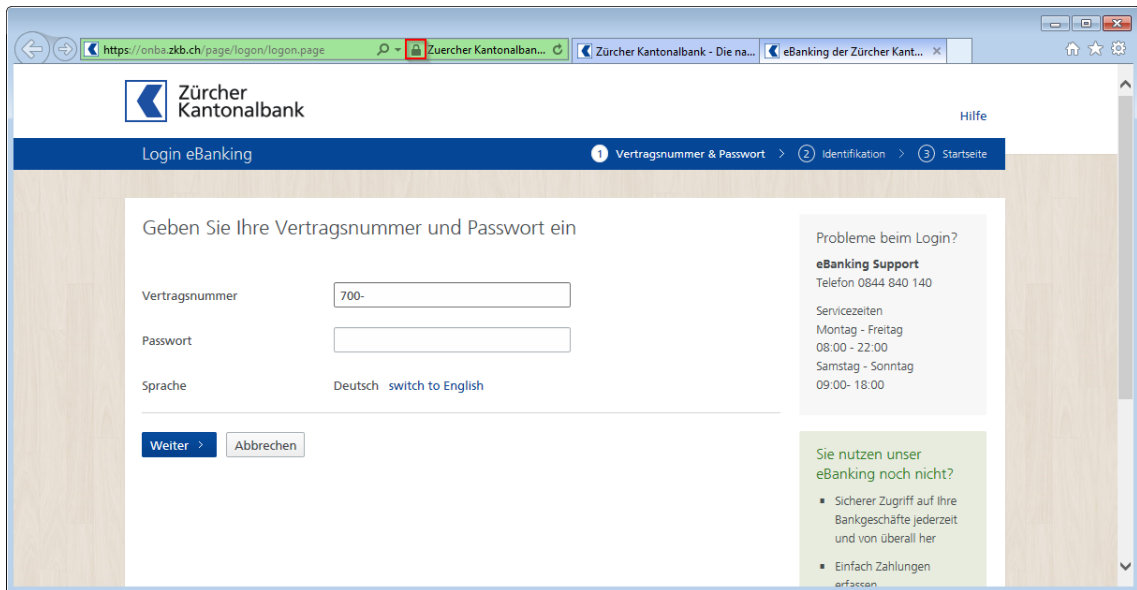
#### 24.1.1 Zertifikat herunterladen und speichern


Für die Installation der Browserzertifikate sind 2 Schritte notwendig: Das Herunterladen des Zertifikats und das Importieren in das Electronic Banking.

Für das Herunterladen wird in diesem Beispiel der Internet Explorer 11 verwendet. Bei früheren / späteren Versionen unterscheidet sich das Vorgehen nur unwesentlich.

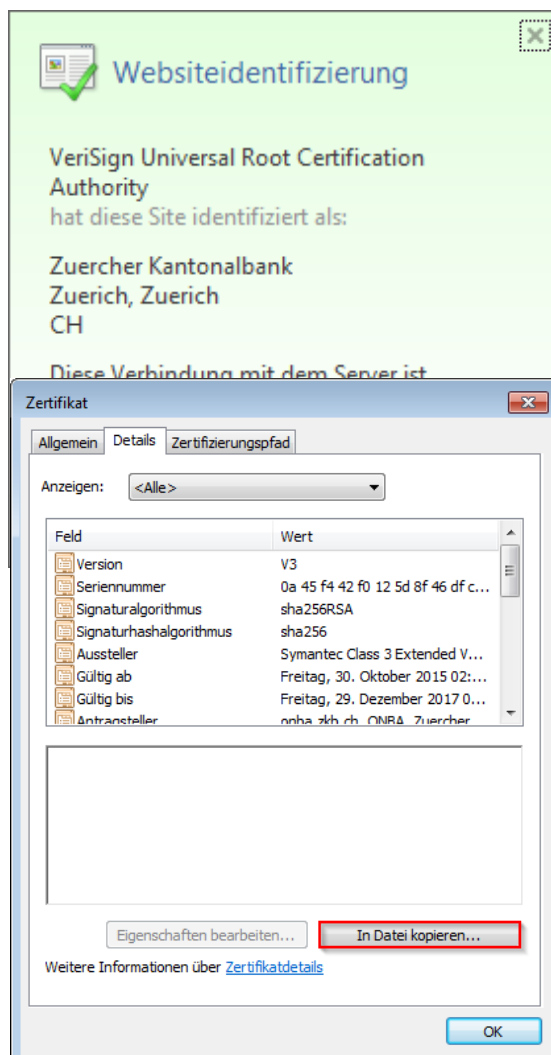
Entweder kann man die URL aus dem Transferprotokoll (Programm 516 "Kommunikation überwachen") in den Internet Explorer kopieren oder die Login-Seite des entsprechenden Onlinebankings öffnen. Die folgende Beschreibung anhand des Beispiels ZKB gilt für alle Banken mit HTTPS-Schnittstelle.





In der Adressleiste des Internet Explorers wird das Symbol eines Schlosses  angezeigt, welches symbolisiert, dass es sich um eine verschlüsselte Verbindung handelt.

Ein einfacher Klick mit der linken Maustaste auf dieses Symbol öffnet folgendes Menü:

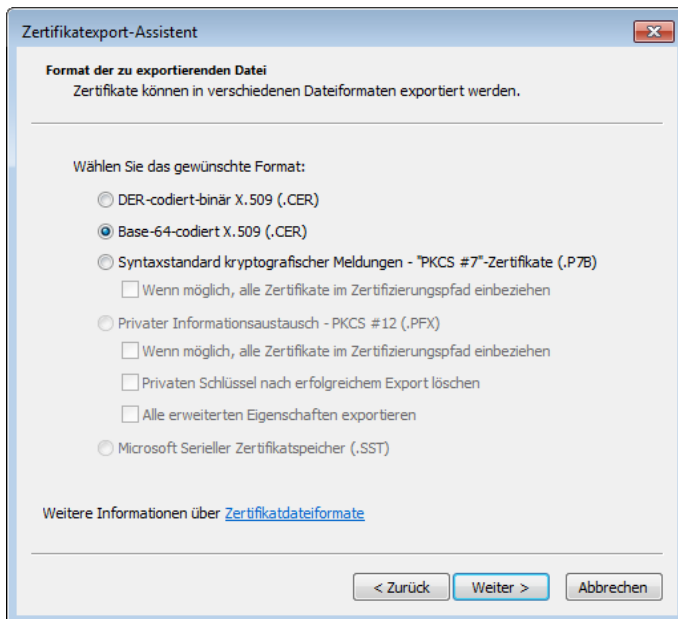


Durch Klicken auf "Zertifikate anzeigen", erscheint ein Fenster zu den Eigenschaften des Zertifikats.

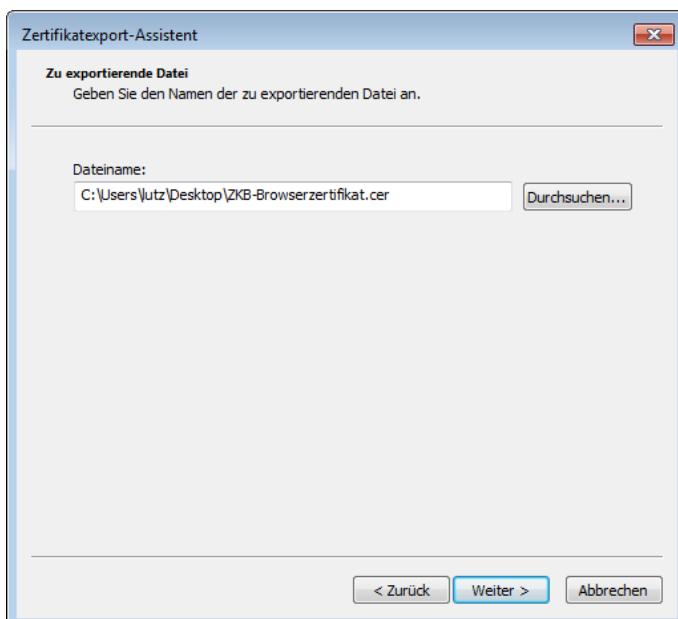
Unter "Details" erscheint die Schaltfläche "In Datei kopieren...", welche es erlaubt das Zertifikat als Datei auf die Festplatte zu speichern. Durch den Klick auf den Button startet der Assistent des Zertifikatexports.



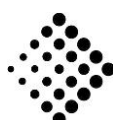
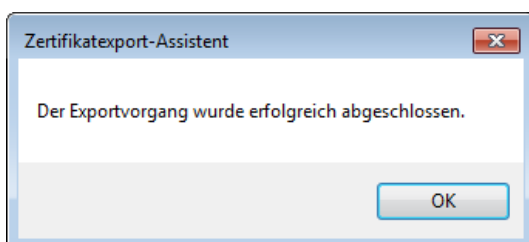
Innerhalb des Assistenten wird im zweiten Schritt das Format der Datei ausgewählt, welche das Zertifikat enthalten wird. Hier soll das Format "Base-64-codiert" gewählt werden.



Der Dateiname, der im nächsten Schritt angegeben werden muss, ist frei wählbar. Es empfiehlt sich jedoch einen eindeutigen Namen zu wählen (z.B. "ZKB-Browserzertifikat.cer").



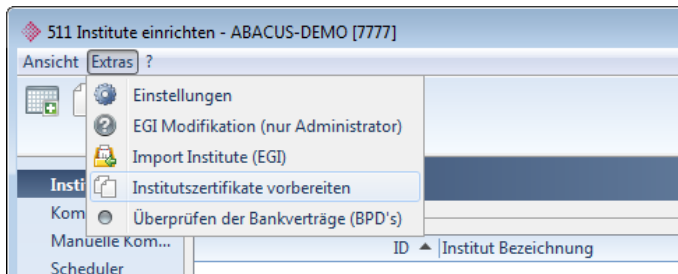
In den weiteren Schritten wird die Datei erzeugt und am Bestimmungsort abgelegt. Der Erfolg dieses Vorgangs wird mit einer entsprechenden Meldung des Assistenten bestätigt.



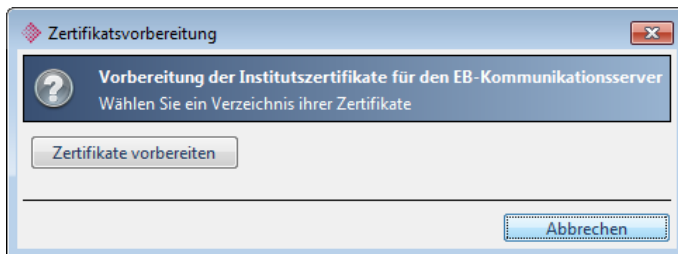
## 24.1.2 Zertifikat importieren

Im Gegensatz zu früheren Versionen gibt es ab der Version 2010 einen Assistenten für den Import der Browserzertifikate. Es wird empfohlen, den Import auf dem Rechner durchzuführen, der auch als Kommunikationsserver verwendet wird.

Über den Menüpunkt "Extras / Institutszertifikate vorbereiten" wird der Assistent für den Import gestartet.

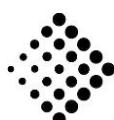
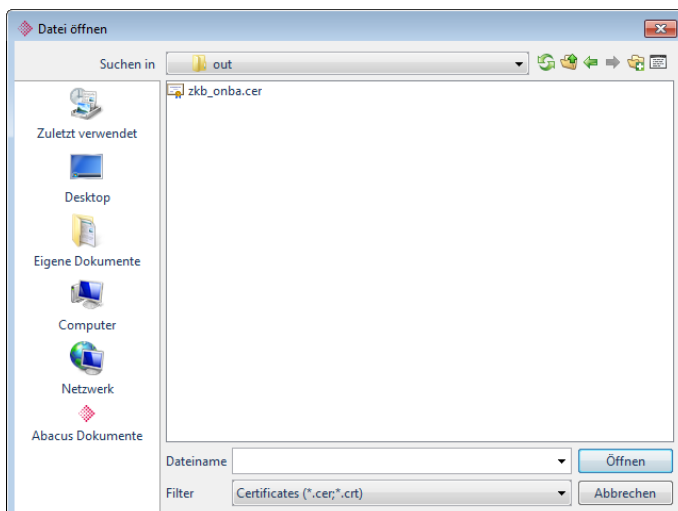


Es erscheint folgende Maske:

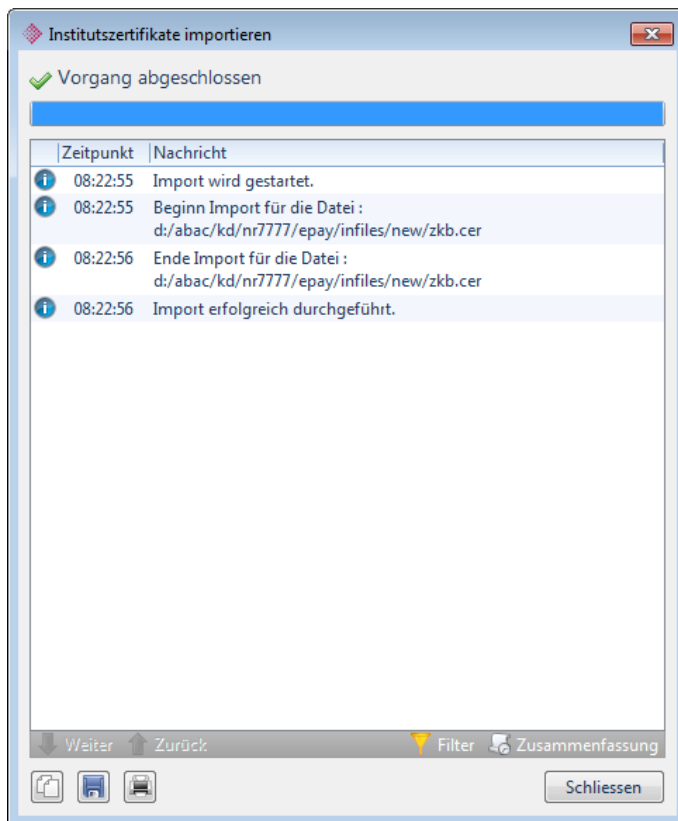


Über den Button "Zertifikate vorbereiten" kann das Verzeichnis gewählt werden, wo das oder die Zertifikat(e) gespeichert wurde(n). Es können einzelne oder mehrere Zertifikate in einem Schritt eingelesen werden.

Sobald auf "Zertifikate vorbereiten" geklickt wird, erscheint das Fenster für die Auswahl der Zertifikate.



Das oder die Zertifikat(e) auswählen und mit "Öffnen" bestätigen. Der Import der Dateien wird durchgeführt.



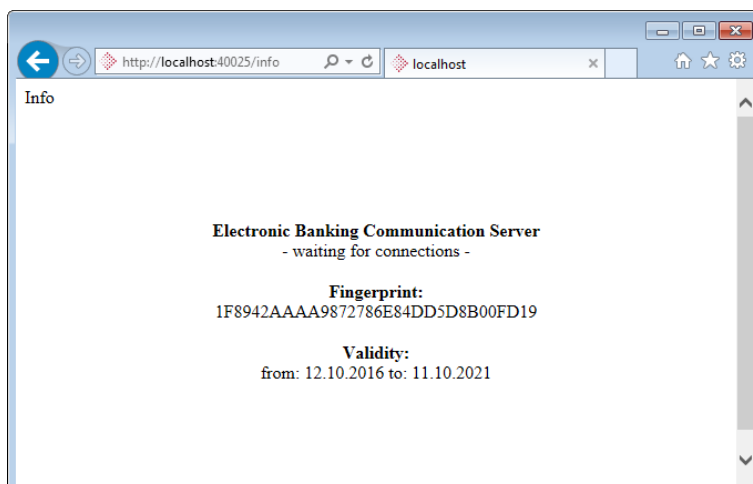
Der Dialog zeigt an, dass die Zertifikate erfolgreich importiert werden konnten.

Nach dem Import des Zertifikats wird empfohlen, den Dienst AbaEBCommServer im Servicemanager neu zu starten. Damit ist alles vorbereitet und die Kommunikation mit dem Finanzinstitut sollte einwandfrei funktionieren.

## 24.2 Kommunikationsserver-Zertifikat

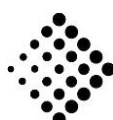
Um die Sicherheit der internen Kommunikation zwischen Client und Kommunikationsserver Rechnung zu tragen, wird seit der Version 2010 ein Softwarezertifikat verwendet. Dieses Zertifikat hat wie alle Zertifikate eine befristete Gültigkeit, welche periodisch abläuft. Dies kann dazu führen, dass keine Kommunikation zu den Finanzinstituten mehr möglich ist.

Um zu kontrollieren, ob das Zertifikat noch gültig ist oder wann dieses abläuft und spätestens ersetzt werden muss, kann man im Programm 511 "Institute einrichten" unter "Extras / Einstellungen" den Kommunikations-Server Eintrag wählen, auf "Bearbeiten" klicken und den Fingerprint anzeigen lassen.



In diesem Beispiel ist das Zertifikat bis zum 11.10.2021 gültig und sollte vor diesem Datum ersetzt werden.

Wie dieses Zertifikat ersetzt werden kann, wird in den folgenden Schritten erklärt.



## 24.2.1 Zertifikat ersetzen

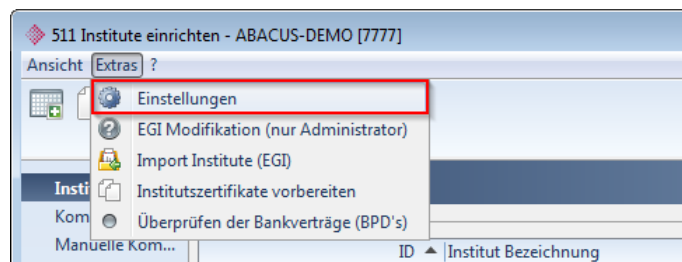
Um das Zertifikat zu ersetzen kann man folgendermassen vorgehen:

- Dienst AbaEBCommServer im Servicemanager stoppen
- Datei \abac\system\epay\sslkeystore löschen
- AbaEBCommServer-Dienst wieder starten

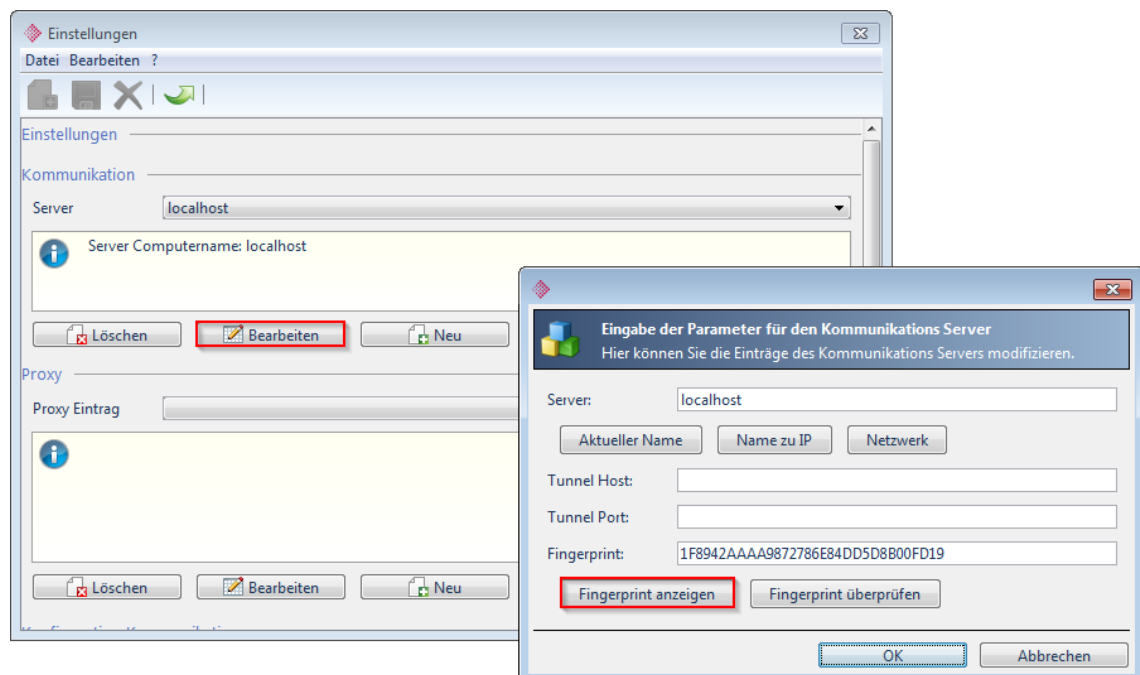
Beim Starten des AbaEBCommServer-Diensts wird das Default-Zertifikat neu erstellt.

Damit dieses Zertifikat während der Kommunikation angesprochen werden kann, muss der Fingerprint neu hinterlegt bzw. aktualisiert werden. Dazu kann man folgendermassen vorgehen.

1. Im Programm 511 "Institute einrichten" unter "Extras / Einstellungen" auswählen



2. Beim verwendeten Kommunikationsserver auf "Bearbeiten" und im neuen Fenster auf "Fingerprint anzeigen" klicken.



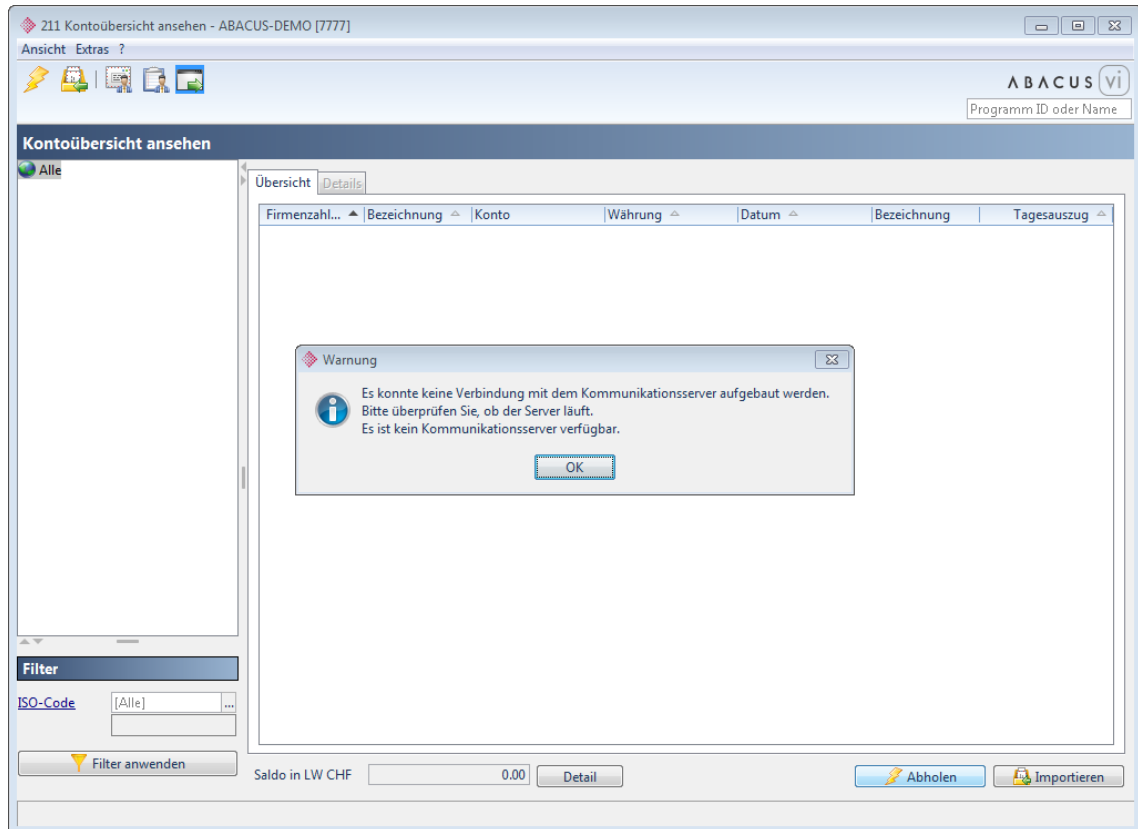
3. Es erscheint ein Browser-Fenster mit dem Fingerprint.
4. Dieser Fingerprint kann kopiert und im Feld "Fingerprint" eingefügt werden.
5. Danach kann man zur Überprüfung auf "Fingerprint überprüfen" klicken. Erscheint der Hinweis "Fingerprint Überprüfung korrekt." können die Einstellungen mit "OK" verlassen werden. Ansonsten muss kontrolliert werden, ob man allenfalls einen Leerschlag hinter dem Fingerprint eingefügt hat.



## 25 Troubleshooting

Auf den folgenden Seiten finden Sie die häufigsten "Fehler", welche beim Einrichten oder aber bei der Kommunikation mit einem Finanzinstitut auftreten können. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Problem "Es konnte keine Verbindung mit dem Kommunikationsserver aufgebaut werden"

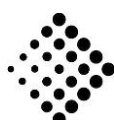


### Lösung

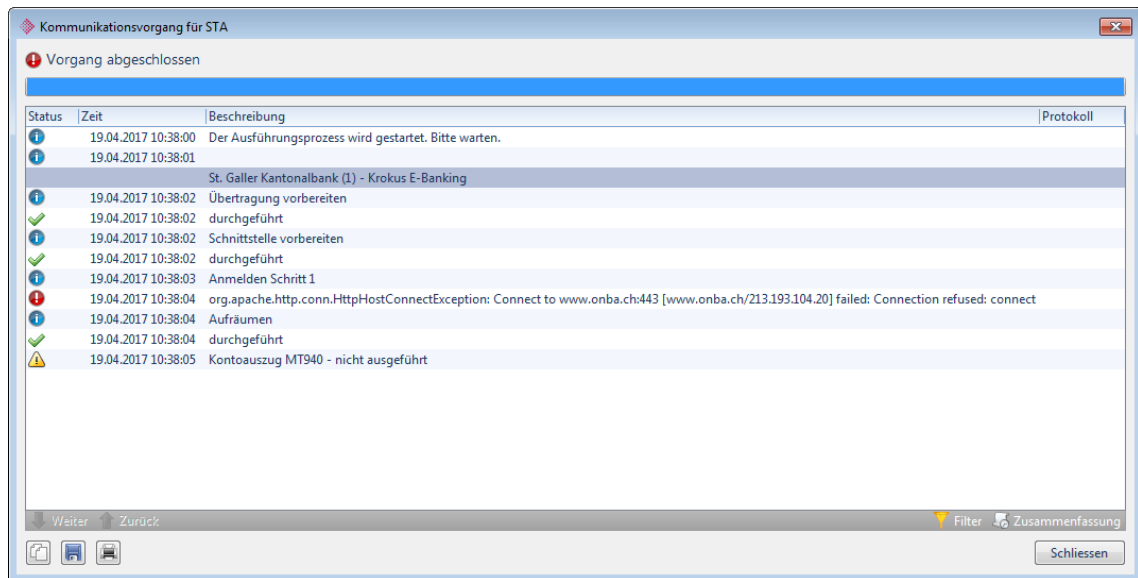
Dieses Problem kann mehrere Ursachen haben:

1. Es ist kein Kommunikationsserver hinterlegt.
2. Der Fingerprint ist nicht korrekt eingetragen.
3. Das Kommunikationsserver-Zertifikat ist abgelaufen und muss ersetzt werden.

Die Lösung für die ersten beiden Ursachen ist ab Seite 4 beschrieben. Um das Kommunikationsserver-Zertifikat auszutauschen, kann die Anleitung ab Seite 66 verwendet werden.

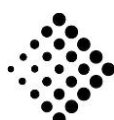


## Problem "Connection refused"

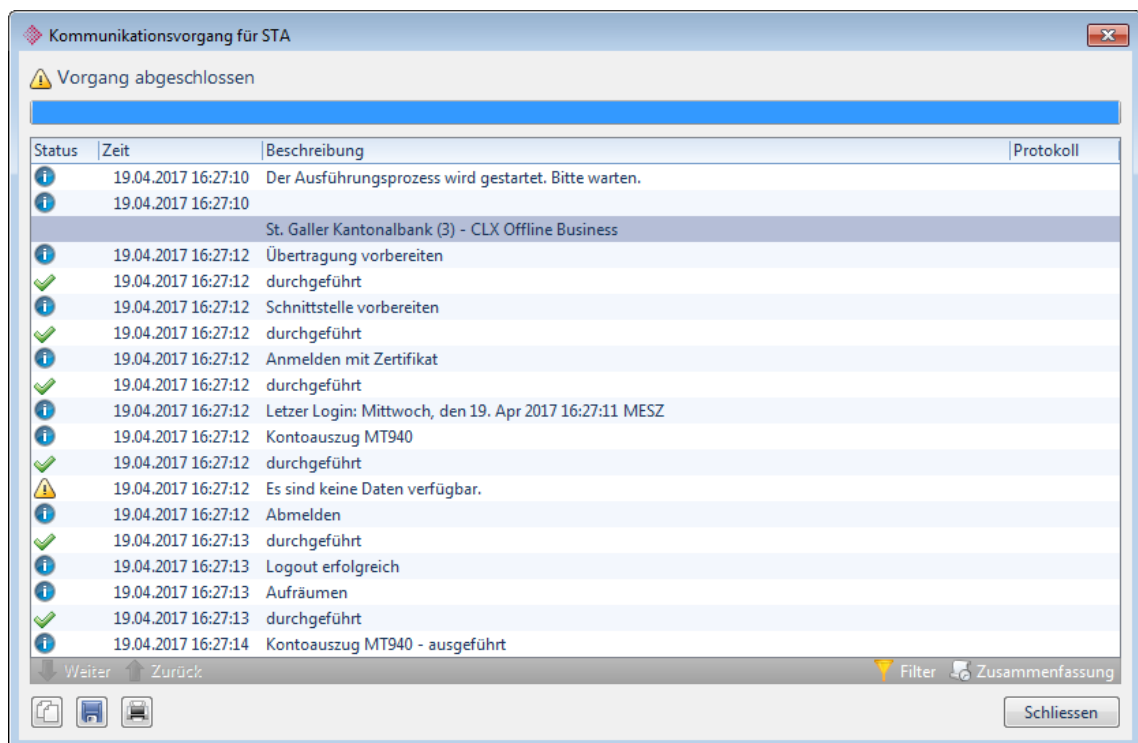


## Lösung

Wird im Netzwerk ein Proxy verwendet, ist dieser möglicherweise falsch oder nicht hinterlegt. Dieser kann unter den Kommunikationseinstellungen erstellt bzw. korrigiert werden (siehe Seite 4). Andernfalls müssten die Netzwerkeinstellungen des Servers überprüft werden.



## Problem "Es sind keine Daten vorhanden"



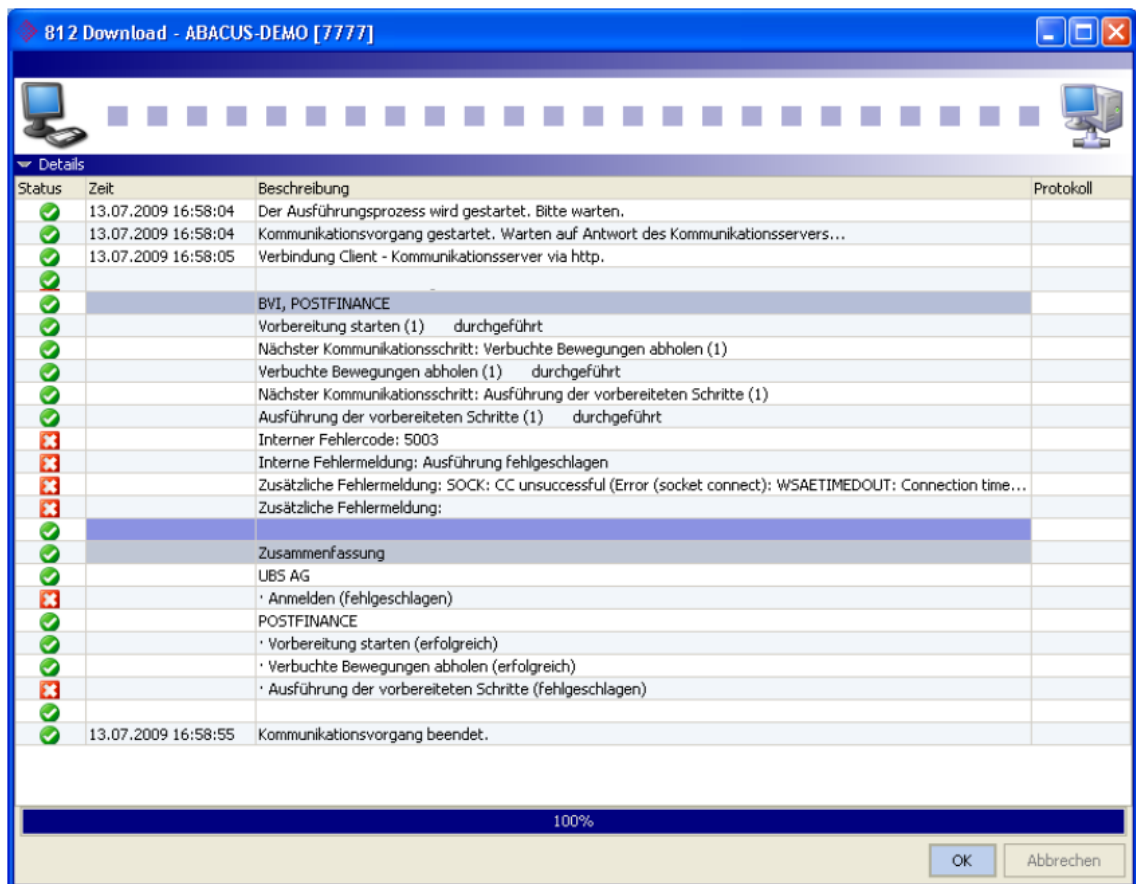
## Lösung

Es stehen keine Daten zum Download bereit. Entweder wurden diese bereits abgeholt oder das Institut hat das Konto auf dem Vertrag noch nicht aktiviert.

Bei Instituten mit der Finnova-Schnittstelle kann es auch sein, dass die Bank zu viele Daten bereitstellt. Die Finnova-Schnittstelle bricht die Kommunikation ab, wenn eine bestimmte Anzahl Bewegungen vorhanden sind. In diesem Fall muss das Finanzinstitut die nicht benötigten Daten als abgeholt markieren.



## Problem "SOCK: CC unsuccessful"



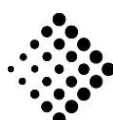
## Lösung

Die Firewall ist fehlerhaft eingestellt. Der entsprechende Port muss geöffnet werden.

Wichtigste Ports:

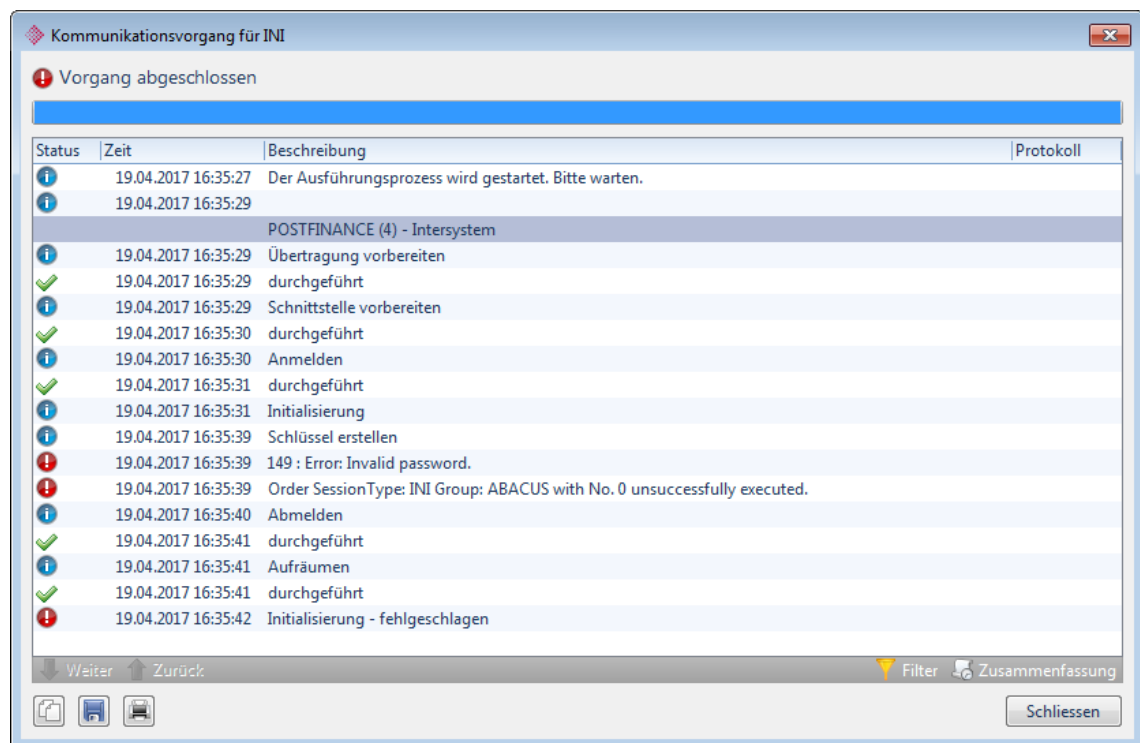
- Port 443 (Schnittstelle mit Verbindung über https / TCP/IP)
- Port 446 (Schnittstelle für ZKB mit Software-Zertifikat)
- Port 4746 (Credit Suisse und Postfinance mit Intersystem (CLX))
- Port 7005 (Schnittstelle für UBS Key Direct (XChange))

Bei Instituten mit der Intersystem (CLX) Schnittstelle findet man den entsprechenden Port auch bei den Vertragsdefinitionen im Programm 511 "Institute einrichten" im Feld "Destination Host Port".





## Problem "Invalid Password"



## Lösung

Dieses Problem kann 2 Ursachen haben, denn die Initialisierung bei der Intersystem-Schnittstelle erfolgt in 2 Schritten:

- Lokal
- Während der Verbindung zum Institut

Meistens kann das Problem gelöst werden, indem das Passwort beim entsprechenden Institut im Programm 511 "Institute einrichten" nochmals eingegeben wird. Versuchen Sie folgendes:

Kontrollieren Sie den Vertrag und geben Sie das Passwort erneut korrekt ein. Manchmal kann es hilfreich sein das Passwort zuerst in einem Editor einzutippen, von dort zu kopieren und in die Passwortfelder einzufügen.

Sollte dies immer noch nicht funktionieren, kann es daran liegen, dass die lokale Initialisierung erfolgreich durchgeführt wurde, die Daten jedoch nicht korrekt an das Finanzinstitut übertragen werden konnten. In diesem Fall gilt:

- Die Kommunikationseinstellungen genau prüfen
- Das Passwort, welches als NEUES PASSWORT bei der Initialisierung eingegeben wurde (nicht das aus dem Vertrag) beim entsprechenden Institut im Programm 511 "Institute einrichten" eingeben und speichern. Dann die Initialisierung wiederholen.



### Achtung

Versuchen Sie es mit dem jeweiligen Passwort (aus dem Vertrag oder neu) nur je 1x. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Vertrag gesperrt wird.

